

MERIAN *live!*

Wo die Schweiz am schönsten ist



1000 Ausflugsziele fürs ganze Jahr
Freizeit · Familie · Ferienideen

Wo die Schweiz am schönsten ist

1000 Ausflugsziele fürs ganze Jahr
Freizeit • Familie • Ferienideen



Inhalt



118
Tipps

Basel und der Norden

S. 6-63

Aarau • Art Basel • Augusta Raurica • Basilisk • Basler Fasnacht • Bernoulli-Silo • Botanischer Garten • Dampfbad Dreiländereck • Elisabethenkirche • Ermitage Arlesheim • Finnenbahnen • Fondation Beyeler • Kultur-Floss • Lällekönig • Mariastein • Messturm • Museum Langmatt • Rheinfelden • Rheinschwimmen • Schloss Bottmingen • Solothurn • Thermi Spa Bad Schinznach • Tinguely-Museum • Vogel Gryff • Vollmondbar • Weissenstein • **u. v. a. m.**

Zürich und die Ostschweiz

S. 64-123

Arboretum • Augustinergasse • Bäderbars • Cabaret Voltaire • Chinagarten • Grossmünster • Kloster Kappel • Knabenschießen • Kunsthaus • Limmatschwimmen • Markthalle • Oskar Reinhart • Polybahn • Rheinfall • Sankt Gallen • Säntis • Sauriermuseum • Sechseläuten • Stein am Rhein • Sternen Grill • Stiftsbezirk • Street Parade • Taminaschlucht • Technorama • Tobel • Uetliberg • Vaduz • Viehschau • Wasserkirche • Wildhaus • Zwingli-Denkmal • **u. v. a. m.**



122
Tipps



127
Tipps

Bern und das Berner Oberland S. 124-185

Bad Marzili • Beatushöhlen • Biel • Blausee • Einstein Museum • Freiberge • Freilichtmuseum Ballenberg • Gletscher Alpin Tour • Grand-Prix Bern • Gurtenfestival • Kindlifresserbrunnen • Kornhauskeller • Kunstmuseum • Rosengarten • Ruedihus • Saint-Ursanne • Schloss Jegenstorf • Schloss Schadau • Schwellenmätteli • Sensorium • Simmental • Taubenlochschlucht • Trümmelbachfälle • World Snow Festival • Zentrum Paul Klee • Zibelemärit • Zytglogge • **u. v. a. m.**



100
Tipps

Luzern und die Zentralschweiz S. 186-235

Auffahrtsumritt • Bourbaki Panorama • Brünigpass • Bürgenstock • Entlebuch • Freulerpalast • Fumetto • Glarner Hauptüberschiebung • Glasi Hergiswil • Gold waschen • Grosser Mythen • Hohle Gasse • Höllgrotten • Kanu fahren • Kapellbrücke • KKL • Kloster Einsiedeln • Lucerne Festival • Museggmauer • Pilatus • Rigi • Rütli • Sammlung Rosengart • Schmetterlingspfad • Stanserhorn • Titlis Cliff Walk • Verkehrshaus • Weg der Schweiz • Zyturm • **u. v. a. m.**

Genferseeregion und Fribourg S. 236-297

Abtei von Romainmôtier • Alpkäserei Moléson • Ballonfestival • Château-d'Oex • Bulle • Centre Dürrenmatt • Château de Gruyères • Espace Jean Tinguely • Estavayer-le-Lac • Fondation Martin Bodmer • Gros de Vaud • Grottes de Vallorbe • Jet d'Eau • Jura-Höhenweg • La Chaux-de-Fonds • Mamco • Montreux Jazz Festival • Murten • Musée HR Giger • Notre-Dame • Olympisches Museum • Papiliorama • Schloss Chillon • Weinterrassen des Lavaux • **u. v. a. m.**



153
Tipps



103
Tipps

Wallis

S. 298-343

Aletsch-Panoramaweg • Belalp-Hexe • Brig • Canyoning • Crans-Montana • Daubenhorn-Klettersteig • Fondation Gianadda • Gommerlauf • Landschaftspark Binntal • Matterhorn Museum • Mit der Dampflokomotive über den Furkapass • Monte-Rosa-Hütte • Pfywald • Rafting auf der Rhone • Rilkedorf • Safrandorf Mund • Saint-Maurice • Schäferfest • Sion • Snowbiken in Grächen • Thermalquellen von Leukerbad • Turtmantal • Zermatt-Marathon • **u. v. a. m.**



154
Tipps

Tessin

S. 344-405

Alpe Foppa • Alprose Schokolad • Bellinzona • Bildhauerschule in Peccia • Bleniotal • Botta-Kirche • Brissago-Inseln Bungee Jumping von der Verzasca-Staumauer • Chironico Corippo • Festival Artisti di Strada in Ascona • Fusio Gotthard-Museum • Internationales Filmfest Locarno Mit der Bahn durch das Centovalli • Monte San Salvatore Monte Verità • Museo Hermann Hesse • Parco Scherrer Ponte dei Salti • Riva San Vitale • Sonogno • **u. v. a. m.**

Graubünden

S. 406-457

Ardez • Berninabahn • Bündner Pfirsichsteine • Burgenland Domleschg • Chalandamarz • Engadin Skimarathon Freestyle Academy • Glacier Express • Gletscherlandschaft Morteratsch • Guarda • Heididorf • Kirchner Museum Kloster St. Johann • Kristalle suchen • Lamatrekking • Paddeln in der Rheinschlucht • Parc Ela • Schatzalp • Schlittelzüge Sgraffito-Kurs • Snowkiten • Splügen • Tomasee • Via Mala Weisshorn • Wildtierbeobachtung • **u. v. a. m.**



123
Tipps

Register 458

Bildnachweis 477

Impressum 480

Praktische Informationen:

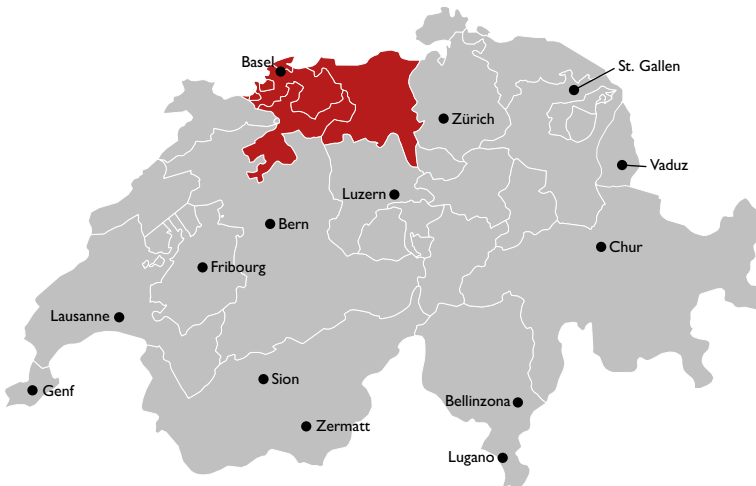
- Die internationale Telefonvorwahl für die Schweiz lautet 00 41.
- Der Wechselkurs liegt bei 1 € = 1,10 SFr., 1 SFr. = 0,91 € (Stand 02/2016).
- Deutsche und Österreicher können mit einem gültigen Reisepass oder Personalausweis in die Schweiz einreisen.

Titelbild: Über 100 AlphornbläserInnen und zahlreiche Fahnenschwinger trafen sich im Sommer 2013 zum »Großen Alphorntreffen« auf dem Männlichen im Berner Oberland. Am 7.8.2016 findet die Veranstaltung erneut statt.

Umschlag vorne: Bräuche werden im ganzen Land mit Hingabe gepflegt – in Brunnen, am Vierwaldstättersee, huldigen Alphornbläser und Fahnenschwinger der Schweizer Folklore.

Basel und der Norden

Mit dem »Morgestraich« um vier Uhr früh beginnen die »drey scheenschte Dääg«, Auswärtigen als Basler Fasnacht bekannt. An allen anderen Tagen bietet die unmaskierte Kulturmetropole am Rhein ihren Besuchern einen ansehnlichen Mix aus Mittelalter und Science-Fiction, mit tollen Museen, spektakulärer Architektur, Kunst von Welt und viel Hightechindustrie im Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz. Erholung von so viel geballter Urbanität vermittelt ein Ausflug ins »Baselbiet« mit alten Städtchen und schönen Gärten.





Vielfältig: Basel und Umgebung bieten ein Kaleidoskop der Möglichkeiten – bunte Blumensträuße gibt's auf dem Marktplatz in Basel.

Vitra Design Museum

Weil am Rhein

Zugegeben, das Vitra Design Museum liegt in Deutschland, aber es ist so attraktiv, dass dafür selbst Basel Tourismus seine Gäste aus der Stadt schickt. Vitra ist als Möbelproduzent bekannt, der seine Produkte von den berühmtesten Designern der Welt gestalten lässt. Sehenswert auch das Gelände selbst: Das Museum konstruierte der Star-Architekt Frank O. Gehry, die Fabrikationshalle stammt von Nicholas Grimshaw, das Feuerwehrhaus von Zaha Hadid und das Vitra-Haus als Flagshipstore von Herzog & de Meuron.

Charles-Eames-Str. 2,
Weil am Rhein;
Tel. +49 (0) 76 21/7 02 32 00;
www.design-museum.de



2

Aussichtsplattform Bernoulli-Silo

Der Rheinhafen von oben

In Häfen weht der Duft der großen weiten Welt. Der Logistikstandort Basel darf gleich vier sein Eigen nennen, die linksrheinischen Häfen Muttenz, Birsfelden und St. Johann sowie den rechtsrheinischen Hafen Kleinhüningen. Hier steht das erste »Hochhaus« Basels, der Getreidesilo von Hans Bernoulli, erbaut von 1923 bis 1926. In einer Höhe von 45 m

befindet sich eine Plattform, die eine fantastische Aussicht ermöglicht. Von hier kann man nicht nur in die Ferne bis zum EuroAirport nach Frankreich und nach Weil am Rhein in Deutschland blicken, sondern auch in die Tiefe, auf das Rangieren der Kräne und Verladen der Frachten im Hafen. Mittlerweile ist das Wahrzeichen des Rheinhafens nur noch im

Rahmen von Gruppenführungen für die Öffentlichkeit zugänglich. Erfahrene »Hafenguides« führen über das Gelände, ein Besuch des Siloturms und der Ausstellung »Verkehrsdrehscheibe Schweiz« ist inbegriffen.

Hafenstr. 7, Basel;

Führungen nach Anm. per E-Mail unter www.portofbasel.ch/de/besucher-nachbarn

3

Rostiger Anker

Sonnenuntergang am Pier

Kleines, gemütliches Restaurant im Hafenquartier am Dreiländereck. Gastgeberin und Köchin Claudia Granacher serviert mittags zwei Tagesmenüs sowie Pasta und legt am Abend eine kleine Karte mit vier oder fünf Gerichten auf. »Meine Küche ist einfach und kräftig«, erklärt Granacher. »Ich lege Wert auf frische und wenn möglich regionale Zutaten.« Den ganzen Tag über gibt es Salate, Suppen und hausgebackenen Kuchen. Das Lokal im Bistrostil ist klein und überschaubar, dafür liebevoll gemacht. Toll sind die Außenplätze direkt am Wasser und Blick auf Container, Frachter und Verladekräne. Besonders bei Sonnenuntergang ist die Atmosphäre einmalig. Geöffnet ist werktags am Mittag, abends von Mittwoch bis Samstag und am Sonntag tagsüber.

Hafenstr. 25a, Basel; Tel. 0 61/6 31 08 03; www.rostigeranker.ch

Dreiländereck

Basel-Kleinhüningen

Ein silberner Metallpylon markiert den Schnittpunkt zwischen Schweiz, Frankreich und Deutschland. Er verleiht die Illusion, man könne blitzschnell drei Länder betreten. In Wahrheit liegt die Grenze in der Rheinmitte.

4

Ende Westquaistrasse, Basel



Museum der Kulturen

Fremde Welten

Das Völkerkundemuseum ist das größte seiner Art in der Schweiz. Bekannt ist das Haus für seine Objekte aus der Südsee, Tibet, Bali, Mexiko sowie der Maya-Kultur. Mehr als 300000 Exponate nennt es sein Eigen, das Bildarchiv nicht mitgerechnet. Wen wundert es, dass früher lediglich fünf Prozent der Sammlung ihren Weg in die Ausstellungen fanden. Im Herbst 2011 eröffnete das Museum nach dreijähriger Umbauphase neu – mit einem spektakulären Anbau von Herzog & de Meuron. Seitdem fungiert die Schau »Expeditionen. Und die Welt im Gepäck« als Dauerausstellung. Grundlage bilden die Exponate, Film- und Tondokumente, die Basler Forscher Ende des 19. bis Mitte des 20. Jh. aus Indonesien und Osttimor, Kamerun, Vanuatu und Sri Lanka mitbrachten.

5

Münsterplatz 20, Basel;
Tel. 0 61/2 66 56 00;
www.mkb.ch

6

Dampfbad Basel

Hamam im Bahnhof

Entspannen an Bahngleisen? Aber ja! Das Hamam im stillgelegten Stellwerk (an den ebenfalls stillgelegten Gleisen) bietet auf 400 qm einen Ort der türkischen Bade- und Körperkultur: Dampfbad mit Warmwasserbecken, Seifenschäum- und Keseräumen plus eine Vielzahl an Massagen. Wer danach weiterhin Lust auf diese coole Location hat, schaut sich die

Nomen-est-Omen-Lounge »HinterdemBahnhofgehtdie-Sonneunter« an: eine tolle Industrial-Umgebung unter freiem Himmel mit Szenepublikum. Den Besuch des Hamam am besten so planen, dass man zum Sonnenaufgang die Lounge erreicht.

Vogesenplatz 1, Basel;
Tel. 0 61/3 22 15 05;
www.dampfbadbasel.ch

7

Hoosesagg-Museum

Kleinstes Museum der Welt

Das schnuckelige Imbergässlein, das als Verlängerung der Sattelgasse über unzählige Stufen vom Marktplatz zum Nadelberg führt, ist mit seiner mittelalterlichen Struktur eine beliebte Route für Touristen. Im Haus Nr. 31 soll einst Basels erste Hebamme gewohnt haben. Viele Besucher versuchten durch das Fenster an der Eingangstür einen Blick ins Innere zu erhaschen, als ob sie hofften, das Kindsbett würde noch drinnen stehen. Die Bewohner behelfen sich

auf ungewöhnliche Weise: Wenn die Leute schon schauen wollen, sollen sie auch was Interessantes sehen. So entstand 1995 Basels kleinstes Museum – »Hoosesagg« heisst Hosentasche – im Fenster der Eingangstür. Seither kann dort jedermann ausstellen, was ihm wichtig ist: Ferrari-Spielzeugmodelle oder Quetsche-Entchen – Hauptsache klein und ungewöhnlich.

Imbergässlein 31, Basel;
www.hoosesaggmuseum.ch

Andreasplatz

Ein Ort zum Verweilen

Einer der charmantesten Plätze Basels liegt zentral und doch etwas versteckt mitten in der Altstadt von Grossbasel. Von der Schneidergasse, die parallel zum Marktplatz verläuft, verweist auf Höhe des Rathauses eine kleine Abzweigung wie in einen Hinterhof. Hier, unter altem Baumbestand und um den Affenbrunnen herum, haben sich das Café Zum roten Engel, die Esoterikbuchhandlung Sphinx, die Holzofenbäckerei Bio Andreas und andere kleine Läden angesiedelt. Beim Roten Engel sitzt man sehr schön draussen.

Andreasplatz, Basel;
www.sphinx-book.ch;
www.bio-andreas.ch

8



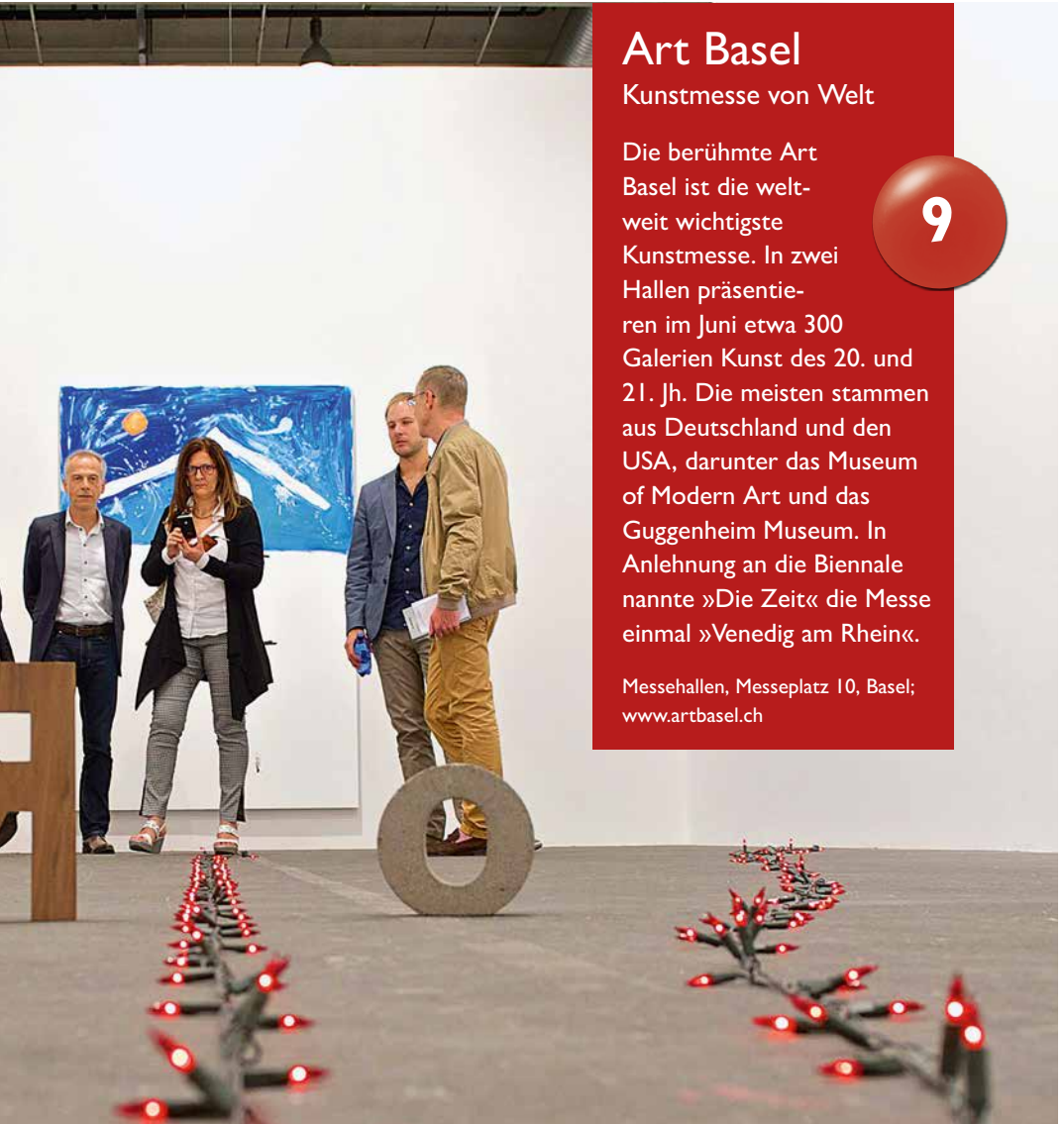
Art Basel

Kunstmesse von Welt

Die berühmte Art Basel ist die weltweit wichtigste Kunstmesse. In zwei Hallen präsentieren im Juni etwa 300 Galerien Kunst des 20. und 21. Jh. Die meisten stammen aus Deutschland und den USA, darunter das Museum of Modern Art und das Guggenheim Museum. In Anlehnung an die Biennale nannte »Die Zeit« die Messe einmal »Venedig am Rhein«.

Messehallen, Messeplatz 10, Basel;
www.artbasel.ch

9



Cartoonmuseum Satirische Kunst

In St. Alban-Vorstadt, nahe dem Kunstmuseum, widmet sich seit 1996 in einem sanierten Altbau ein Museum einer etwas anderen Variante moderner Kunstfertigkeit: den Karikaturen, Illustrationen und Cartoons, von denen viele, wie z. B. die Reihe »Herr Sondermann« von Bernd Pfarr, aus arrivierten Medien wie der Satirezeitschrift »Titanic« bekannt sind.

Die Macher können auf 4000 Originale zuzüglich 2000 Leihgaben von Künstlern aus 40 Ländern zurückgreifen. Schwerpunkte setzt das Museum mit Sonderausstellungen.

St. Alban-Vorstadt 28, Basel;
Tel. 0 61/2 26 33 60;
www.cartoonmuseum.ch

10

11

Basel Tattoo

Militär musikalisch

Das Basel Tattoo existiert seit 2006 und lockt mittlerweile an neun Tagen 120000 Zuschauer auf den Hof der Kaserne im Matthäus-Quartier. Tattoo steht im Englischen nicht nur für Körperbemalung, sondern auch für Zapfenstreich bzw. Musikparade. Der Ursprung des Wortes stammt aus dem Dreißigjährigen Krieg. Die Holländer gaben den Befehl »Doe den tap toe«, was so viel wie »Schließt den Zapfahn« bedeutete und den Wirtsleuten und deren Gästen signalisierte, dass die Soldaten zurück in die Kasernen marschieren sollten. Die Engländer kürzten den

Ausdruck mit »Tattoo« ab. Das berühmteste und größte Festival der Militärkapellen, das Edinburgh Military Tattoo, steigt jedes Jahr im August vor dem Edinburgh Castle in Schottland. Davor, im Juli, findet schon der Basler Event statt, der seit Anbeginn ausverkauft war. Brigadier Melville Jameson, ehemaliger Produzent des Royal Edinburgh Military Tattoo, schwärmt: »Das Basel Tattoo ist ein Erlebnis – virtuos und temporeich, episch und stimmungsvoll.«

Kaserne: Klybeckstr. 1b, Basel;
Office: Tel. 0 61/2 66 10 02;
www.baseltattoo.ch





12

Kunstmuseum Basel

Meisterwerke aus vielen Epochen

Das Kunstmuseum beherbergt eine der größten öffentlichen Kunstsammlungen Europas und genießt Weltruf. Die Sammlung spannt einen weiten Bogen von oberrheinischen Künstlern des frühen 15. Jh. bis zu den großen internationalen Namen des 19. und 20. Jh. Nach Wiedereröffnung des jahrelang generalsanierten und um einen

Neubau erweiterten Hauses im April 2016 kommen die Highlights und Meisterwerke aus Renaissance, französischem Kubismus, deutschem Expressionismus oder amerikanischer Kunst noch besser zur Geltung.

St. Alban-Graben 16, Basel;
Tel. 0 61/2 06 62 62;
www.kunstmuseumbasel.ch

13

Jonny Parker

Pavillon im Grünen

Der 2012 erbaute Pavillon mit dem voll verglasten Restaurant/Café gibt dem St. Johanns-Park wieder einen attraktiven Treffpunkt. Schöne Terrasse mit Blick ins Grüne und auf den nahen Rhein. Achtung: Öffnungszeiten va-

riieren und werden verlässlich auf Facebook bekannt gegeben, nicht jedoch auf der Homepage.

St. Johanns-Park 1, Basel;
Tel. 0 61/3 21 28 37;
www.jonnyparker.ch

Gifhüttli

Nomen ist nicht omen

Das Gifhüttli zählt zu den Kult-Beizen der Stadt. Den schrägen Namen erhielt die Kneipe von den »Basler Nachrichten«, die vor mehr als 120 Jahren schrieben: »Bier, das nicht direkt beim Bierbrauer getrunken wird, ist Gift.« Damals hatte der Wirt Innocenz Weiss als Erster sowohl Wein als auch Bier ausgeschenkt – zu der Zeit eigentlich noch Vorrecht der Hausbrauereien. Auf die Teller kommen hier traditionelle Gerichte wie »Kalbsläüberli« oder »Eglnuschberli im Bier- taig mit Tartar Soosse«.

14

Schneidergasse 11, Basel;
Tel. 0 61/2 61 16 56;
www.gifthuettli.ch

Baden in Brunnen

Erfrischendes Vergnügen

15

In Basel stehen fast 200 Brunnen. Was kann es Schöneres geben, als an einem schwülen Sommertag die Wasserspender wörtlich zu nehmen und sich hineinzulegen? Einfach mal versuchen! Verboten? Keineswegs – außer man ist splitterfasernackt.



16

Pfalz

Aussichtsplattform über dem Rhein

Die Plattform hinter dem Münster heißt »Pfalz«. Der Begriff leitet sich aus dem Lateinischen von »palatium«, »Palast«, ab. Wahrscheinlich befand sich hier der Sitz des Basler Bischofs Haito, Abt des Klosters Reichenau am Bodensee, der im 9. Jh. den Vorläuferbau der heutigen Kathedrale, das Haito-Münster, errichten ließ. Diese etwa 20 m hoch aufgeschüttete Terrasse grenzt an den Chor des Münsters und bietet ei-

nen wunderbaren Blick auf den Rhein, die Fähre und Kleinbasel mit dem markanten dunklen Messeturm. Wer nicht nur die schöne Aussicht genießen möchte, entdeckt an der Brüstung eine öffentliche Maßeinheit eingemeißelt, das »Alte Basler Maurmass: 100 Schweizerfuss = 30 Meter«. Sie befindet sich jeweils rechts und links an der Mauer zum Rhein.

.....
Münsterplatz, Basel

17

Basler Stadtlauf

Sport feierlich illuminiert

Vom Schüler bis zum Rentner, vom Hobbyläufer bis zum Profisportler: Fast zehntausend Läufer rennen jedes Jahr im vorweihnachtlichen Basel um die Wette. Erst am Abend, nach Ladenschluss, begeben sich die Teilnehmer des stimmungsvollen Stadtlaufs auf den Rundkurs durch die bereits weihnachtlich geschmückte und feierlich beleuchtete Altstadt – lautstark unterstützt von

Tausenden von Zuschauern. Gestartet wird wegen der engen Gassen zeitversetzt, von 17 Uhr (Schüler) bis nach 21 Uhr (Profis). Vom Start beim Münster führt die Streckemitten durch die Stadt über die Mittlere Rheinbrücke nach Kleinbasel und über die Wettsteinbrücke zurück ins Zentrum, zum Ziel auf dem Marktplatz.

.....
www.baslerstadtlauf.ch

Spielzeug Welten Museum

Für große und kleine Kinder

18

Vier Etagen, 1000 qm, 6000 Exponate: Das Museum ist das größte seiner Art in Europa. Die Teddybärsammlung ist mit mehr als 2500 Exemplaren gar die größte der Welt. Seinen Schwerpunkt legt das Museum auf Kaufmannsläden und Puppenhäuser. Viele stammen aus Spenden von Liebhabern. Sonderausstellungen sprechen nicht nur Freunde historischen Spielzeugs an, so z. B. »Schirme – vom Alltagsobjekt zum Kunstgegenstand«.

Steinenvorstadt 1, Basel;
Tel. 0 61/2 25 95 95;
www.spielzeug-welten-museum-basel.ch



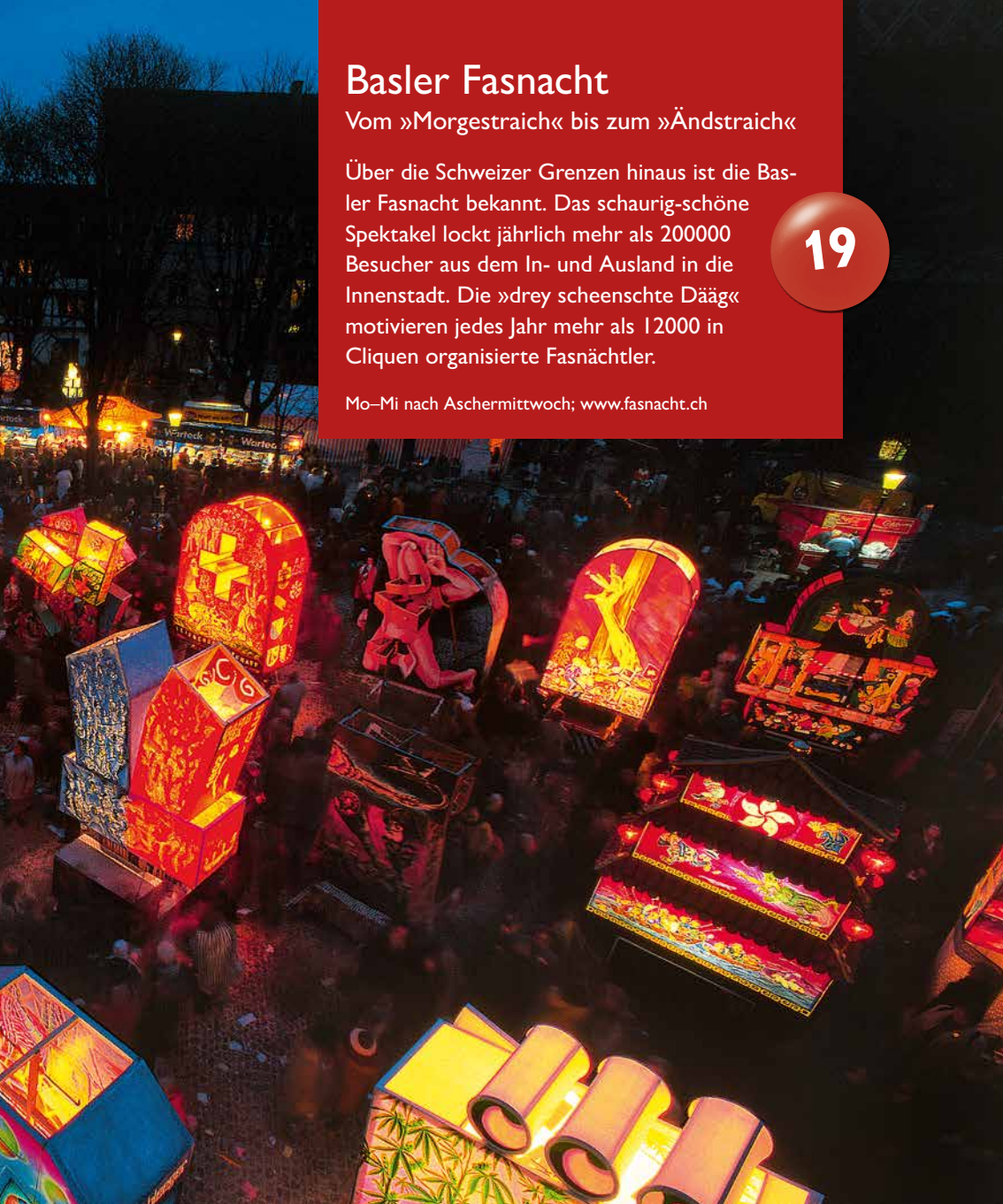
Basler Fasnacht

Vom »Morgestraich« bis zum »Ändstraich«

Über die Schweizer Grenzen hinaus ist die Basler Fasnacht bekannt. Das schaurig-schöne Spektakel lockt jährlich mehr als 200000 Besucher aus dem In- und Ausland in die Innenstadt. Die »drey scheenschte Dääg« motivieren jedes Jahr mehr als 12000 in Cliquen organisierte Fasnächtler.

Mo–Mi nach Aschermittwoch; www.fasnacht.ch

19



Feldberg Kiosk Quartier-Treff

Der »Dreiecksplatz« im Claraquartier – steht so in keinem Stadtplan – war früher ein Ort wie Gotham City: Junkies, Dealer! – na gut, vielleicht nur so ähnlich und auch nicht so groß. Hier steht seit 1910 ein Kiosk, der jahrelang verfiel.

Jetzt haben ihn vier junge Macher wiederbelebt und einen Treffpunkt geschaffen – vor

allem fürs Quartier, wie Theo Reichert, einer der Geschäftsführer, beteuert: »Unser Ziel ist es, Anlaufstelle für die Bewohner zu sein.« Hier gibt es den ganzen Tag Frühstück, mit oder ohne Bagels.

Feldbergstr. 60, Basel;
Tel. 0 61/2 22 20 89;
www.feldbergkiosk.ch



20

21

Basiskurse Molekularküche

Kochen für Kenner

Der kulinarische Trend des vergangenen Jahrzehnts wurde in der Molekularküche komponiert: warme Gelees, heißes »Eis« oder »Kaviar« aus Melonen – das Basiswissen um chemische Reaktionen ist notwendig, damit Schäume zu Träumen werden. Die Migros-Gruppe veranstaltet in ihrer Klubschule – eine Art private Volkshochschule, die dem sozialen Auftrag der Stiftung nachkommt – Basiskurse

zu diesem, aber auch anderen Themen: vegane Küche aus aller Welt oder Weinseminare, die versprechen, eine persönliche Beziehung zum Wein herzustellen. Die Kurse dauern meist nur einen Abend. Was ist überraschender, als die Liebsten daheim mit neuen Rezepten zu verwöhnen?

Jurastr. 4, Basel;
Tel. 0 58/5 75 87 00;
www.klubschule.ch